



Markus Rösler aktuell

Neues aus Land und Wahlkreis



MARKUS RÖSLER AKTUELL NOVEMBER 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

weißer Advent - das ist ein Wetter, das mich freut - ich bin halt schon viel als Kind auf der Alb und in den Alpen gewesen und genieße Schnee, Schneemänner, Schneehäuser, Schneeballschlachten... Das Klima aber, definiert über Durchschnitte mehrerer 30-Jahreszeiträume, wird wärmer bei uns. In Vaihingen, in Gerlingen genauso wie auf dem ganzen Globus. Selbst die Weltmeere erwärmen sich inzwischen außerhalb aller historisch bekannten Werte.

Es gibt Menschen, die leugnen, dass das etwas mit unserem menschlichen Verhalten zu tun haben. Es gibt eine Partei, die diesen Zusammenhang leugnet, den Wissenschaftler*innen weltweit immer drängender mit Forderungen nach viel mehr Klimaschutz verbinden. Diese Partei schreit und pöbelt gegen Windkraft (dieser Tage in Vaihingen) und missbraucht auch den Vogelschutz als Pauschal-Ablehnung gegen Windkraft.

Mir fehlt die Differenzierung. Mir fehlen die Grautöne zwischen Weiß und Schwarz. In der Politik sagt man zu Menschen, die nur schwarz und weiß kennen, die nur einfache Lösungen benennen, Populisten.

Derzeit fordern sie im Landtag über einen Gesetzentwurf, daß Kabinettsmitglieder keine andere als eine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen dürfen. Finanzminister Danyal Bayaz besitzt aber nun mal seit seiner Geburt vor über 40 Jahren in Heidelberg sowohl die deutsche als auch die türkische Staatsbürgerschaft. Daher ist diese Forderung so verbohrte, so engstirnig, so nationalistisch.

Wer die wirkliche Politik und Art dieser Partei kennt, in Redebeiträgen im Parlament, in Anträgen zum Haushalt, im massiven "SS-artigen Auftreten" (O-

Ton eines nicht-grünen Gemeinderates in Göppingen), in den sozialen Medien, wird im Juni 2024 wählen gehen. Und wird verschiedene Alternativen zu dieser keinesfalls "alternativen" Partei finden. In den Gemeinderäten in allen zwölf Kommunen im Wahlkreis Vaihingen/Enz, im Kreistag, für die Region, bei der EU-Wahl. Ich setze mich weiterhin für Vielfalt ein - in der Natur, in der Landschaft und bei den Obstsorten genauso wie in unserer Gesellschaft.

Ein erfreulicher Beitrag am heutigen 1. Dezember 2023: Das Luchsweibchen Finja wurde im Nordschwarzwald ausgesetzt - das Projekt hierfür habe ich persönlich im Haushalt 2023/2024 verankert. Finja übrigens konnte gleich beim ersten Sprung in die Freiheit das Wetter genießen - auch sie findet Schnee toll und hoffentlich auch bald eines der hier schon natürlich vorkommenden Luchsmännchen. Dann gibt's mehr Vielfalt im Land - eine ausgerottete Tierart kehrt zurück ins Länd-le.

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Markus Rösler

mit Team Simone Schmidt, Julia Ohl-Schacherer und Roman Kaess

1) Landtag

1a) Finanzen und Wirtschaft

30.10.2023 - Erfreuliche Herbst-Steuerschätzung

Mehr Steuereinnahmen als erwartet! Die baden-württembergische Wirtschaft zeigt sich erfreulich stabil. Das ist die erfreuliche Botschaft, die aus der Herbst-Steuerschätzung für das Land hervorgeht. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung dürfen wir allerdings voraussichtlich über 800 Mio. Euro weniger Kredite aufnehmen und müssen rund 440 Mio. Euro mehr tilgen. So schreibt es die Schuldenbremse vor und diese werden wir weiterhin einhalten. Die ganze Pressemitteilung zur Steuerschätzung gibt's auf www.markusroesler.de nachzulesen.

8.11.2023 - Seltenes Erlebnis:

Besucherguppe wünscht keine Wahlkreis-Abgeordneten

Warum? Weil es sich um eine Besucherguppe von Mitarbeiter/innen der Bundesbank aus Karlsruhe handelte. Die wollten die finanzpolitischen Sprecher der fünf Landtagsfraktionen löchern: Was ist Oppositionsaufgabe und was Regierungshandeln? Nicolas Fink von der SPD betonte, Oppositionshandeln sei es, die Regierung vor sich herzutreiben und auf Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Alle waren wir uns einig über das allgemeine „Fairplay-Verhalten“ und die sachliche Atmosphäre im Finanzausschuss. Die Arbeit über die Fraktionen hinweg ist kollegial, wohl rund 75 oder 80% der Beschlüsse zu Denkschriften des Rechnungshofes sind einstimmig.

Die Plenardebatten hingegen sind für die Öffentlichkeit. Die Opposition greift an, Regierung verteidigt sich. Die überbordende Bürokratie beschäftigt und belästigt auch die Mitarbeiterschaft der Bundesbank. Ich stellte die Entlastungsallianz unter Federführung des Staatsministeriums vor und berichtete von der Sommertour meiner Kollegin Swantje Sperling zu 30 (Ober-)Bürgermeistern, um konkrete Vorschläge zur Entlastung, zur Entbürokratisierung zu sammeln.



**15.11.2023 - 75 Jahre Toto Lotto BW:
Geld für gemeinnützige Einrichtungen**

Eine Erfolgsgeschichte, die ich als Mitglied im Kuratorium seit 2016 und als Aufsichtsrat seit 2019 begleiten darf. Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team und alle, die ein Teil dieser Reise waren und sind. Über 200 Millionen Euro an Einnahmen von Toto-Lotto fließen jährlich allein über den Wettmittelfonds in den Landeshaushalt von Baden-Württemberg. Ein Großteil davon wird für gemeinnützige Zwecke verwendet, wie Sportförderung, Suchtberatung (gerade bei Toto-Lotto von besonderer Bedeutung), Denkmalpflege und der Förderung von Kultureinrichtungen. Und wir sind gerade dabei, die im Koalitionsvertrag festgelegte Neuaufnahme des Naturschutzes als fünften Destinatär (Empfänger) vorzubereiten - hoffentlich gelingt das ab dem 1.1.2025, da bin ich persönlich dran wie an einer weiteren Überarbeitung auch bezüglich der bestehenden Destinatäre.

21./30.11.2023 – Pauenschlag aus dem Verfassungsolympe auch zu Klima- und Naturschutz -FDP mit Fake-News

60 Milliarden Euro Sonderfonds für den Klimaschutz - das ist Vergangenheit. Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) und mit ihm schon die ganze "Ampel" haben ein Stück weit auf Risiko gesetzt und verloren: Kredite als Sonderregelung der Schuldenbremse mit der Begründung "Corona" dürfen nicht für andere Zwecke ausgegeben werden.

Hier im Länd-le haben wir anders entschieden. Rund acht Milliarden Corona-Kredite haben wir auch ausschließlich für Maßnahmen mit "hartem" Corona-Bezug ausgegeben. Das war auch mir immer ganz besonders wichtig. Daß die FDP nun in einer Aktuellen Debatte im Landtag das Gegenteil behauptet, ist mehr als ärgerlich. So entstehen Fake-News durch die FDP, die hier im Land erfolglos gegen unseren Haushalt geklagt hat und im Bund federführend für einen verfassungswidrigen Haushalt verantwortlich ist. Ausgerechnet dieselbe Partei verbreitet dann Falschaussagen zur Corona-Bindung unserer Kredite. Ich schreibe hier ja wirklich sehr wenig explizit Parteipolitisches. Aber diese Falschheit der FDP muss doch mal mit Ross und Reiter genannt werden!

Und selbst in dieser Lage weigert sich die FDP, umweltschädliche Subventionen abzubauen - und zum Beispiel jetzt endlich mal die heutzutage jährlich rund vier Milliarden Kerosinsteuer anzugehen und einzuziehen, die seit

Franz-Josef Strauß nicht erhoben werden. Das wäre ein wichtiger Beitrag für zwei Fliegen mit einer Klappe. Sowohl Haushaltssanierung als auch Klimaschutz. Hätte, hätte Fahrradkette, die FDP will lieber bei den Armen sparen. Das muss jetzt einfach mal raus, wie es wirklich ist!

23.11.2023 – Know How-Transfer

Alte Tradition wieder aufgelebt: Rund 15 Wirtschaftsjuniorinnen und -junioeren waren 1-2 Tage zu Gast in den Landtagsfraktionen. Bei mir war das Oxana Zhuravkova, die Geschäftsführerin einer Kosmetikfirma aus Karlsruhe. Es handelt sich dabei um ein Programm, mit dem die Wirtschaftsjunior*innen Einblicke in den Alltag der Abgeordneten auch hinter den Kulissen bekommen sollen. Daher nahm Oxanan Zhuravkova an diesem Tag nicht nur am nicht-öffentlichen Umweltausschuss, sondern sogar an internen vorbereitenden Sitzungen des Grünen Umwelt-Arbeitskreises und des gemeinsamen grün-schwarzen Umwelt-Arbeitskreises teil. Habe mich sehr, über das große Interesse, die gute Vorbereitung und die vielen Fragen gefreut.

1b) Naturschutz und Landnutzung

8.11.2023 – Abendliches Artenquiz für Politiker

"A gmähts Wiesle" war das Ökologie- und Artenquiz des Landesnaturschutzverbandes (LNV) bei deren Parlamentarischen Abend für mich. Digital perfekt organisiert, konnten die Politiker (mehr als doppelt so viele Grüne als von allen anderen Fraktionen zusammen!) allerdings leider ganz transparent schon während der Abstimmung sehen, wie viele der Teilnehmenden wofür abstimmten. So mancher ohne Ahnung stimmte dann im Sinne eines digitalen Herdentriebes für die schon am meisten angeklickte Lösung...

Flächenverbrauch, Artenschwund, mangelnde Ausgleichsregelung - der LNV informierte sachlich, aber eindringlich über den hohen Bedarf weiterer Maßnahmen zum Stopp der Artenerosion.

15.11.2023 - Strategiedialog Landwirtschaft - außer Spesen hoffentlich was gewesen

Eher enttäuscht war ich von einer Anhörung im Landtag zum "Strategiedialog Landwirtschaft". Der entstand als Folge des Volksbegehrens "Rettet die Bienen" und dem daraufhin 2020 beschlossenen Biodiversitätsstärkungsgesetzes. Es geht um Grundsätzliches zwischen Landwirtschaft, Handel, Verbraucher*innen und Naturschutz unter Begleitung durch die Wissenschaft. In fünf Arbeitsgruppen wurde fleißig diskutiert. Viele Vorschläge wurden erarbeitet. Und nun? Aus meiner Sicht entscheidend wird sein, daß REWE, EDEKA, Aldi und Lidl bereit sind, für regionale Lebensmittel mehr an die Erzeuger(gemeinschaften) und Verwerter zu bezahlen und durchaus auch mehr von den Verbraucher*innen zu verlangen. Insbesondere dann, wenn es sich um Bio(diversitäts-)Produkte handelt. Sonst klappt das alles nicht. Bin mal gespannt, was da noch kommt an praktischer Umsetzung.

16.11.2023 - Ländle leben lassen: Umweltverbände zu Gast

Den Flächenfraß stoppen - das war das Hauptanliegen von BUND, LNV und NABU, deren jeweilige Landesvorsitzende uns in der Fraktion besuchten und hierbei den aktuellen Stand zum Volksantrag "Ländle leben lassen" vorstellten. Wie wichtig uns dieses Thema selbst und das Anliegen der Umweltverbände ist, die den Volksantrag gemeinsam in einem breiten Bündnis mit Bauern- und Wanderverbänden vorantreiben, zeigt die persönliche Anwesenheit unseres Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz über die gesamten zwei Stunden - ergänzt um mehrere MdLs aus den AKs Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Wohnen.

Wir verhandeln gerade hart mit der CDU, in deren Federführung im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen (MLW) mit Ministerin Nicole Razavi die Verantwortung für Landesentwicklungsplan und Landesplanungsgesetz liegt. 2024 wird es im Landtag eine Debatte geben, bei der dann auch entschieden wird: Gibt es einen tragfähigen Kompromiss wie beim Volksbegehren "Rettet die Biene" oder entwickeln die Initiatoren ihre Idee zu einem Volksbegehren weiter?

15.11.2023 – Wolf-Vortrag in Marbach

Über 30 meist sehr naturverbundene Zuhörer*innen folgten der Einladung des NABU Marbach zu dessen 120-Jahre-Jubiläumsveranstaltung. Besonders interessant diesmal: Mehrere Gäste berichteten von persönlichen Wolfsbegegnungen, teils in Kanada, teils in Europa. Es wäre schön, wenn alle Veranstaltungen und medialen Beiträge zum Wolf so sachlich wären wie diese Veranstaltung. Und ein besonderes Dankeschön gehört dem NABU-Vorsitzenden von Marbach, Klaus Ruge, der mit seinen 90 Jahren immer noch Veranstaltungen organisiert, Bücher schreibt und für den NABU auf Bundesebene ehrenamtlich tätig ist!

Zum Bild: Am Ende gab's ein sehr passendes Referentengeschenk: Ein großes Wolfsbild mit einem Wolfs aus dem Großwild-Gehge der Pianistin Helene Gremaud, der ich fünf Tage später bei einem Konzert lauschte.



20.11.2023 – Allerletztes Mal "große Besetzung" im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds

Immer direkt hintereinander tagen der Landesbeirat für Naturschutz und der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds. In beiden Gremien vertrete ich schon seit 2011 die Landtagsfraktion der Grünen. Es war eine Anregung des Rechnungshofes, den Stiftungsrat zu verkleinern, Förderprogramme zu entbürokratisieren, die Geschäftsführung unabhängiger vom Ministerium zu machen. Das schwierigste war die Verkleinerung des Stiftungsrates. Wer schafft sich schon gern selber ab? Immerhin: 31 statt 42 Stimmberechtigte wird es ab 2024 dank Rechnungshof und meiner nagenden Beharrlichkeit geben.

Entbürokratisierung ist manchmal deswegen so schwer, weil diejenigen, die am lautesten danach rufen, sich selbst dagegen stellen - hier die Landkreistag, Städtetag und Gemeindetag. Ansonsten dient der Landesbeirat eher dem Informationsaustausch zu aktuellen Naturschutzthemen, der Stiftungsrat dient u.a. der Entscheidung über Förderanträge von Kommunen, Landschaftserhaltungsverbänden, Umweltverbänden und Schulen bei der Stiftung.

NABU-November: The same procedure as every year

Für mein bundesweites und landesweites Netzwerk bei Themen zur Umwelt- und Naturschutzpolitik von A wie Agrarpolitik und Artenschutz bis W wie Windkraft und Waldbau dienen mir seit über 40 Jahren Fachtagungen und Mitgliederversammlungen des NABU. Vom 10.-12.11.2023 in Lübeck bei der NABU-Bundesvertreterversammlung (BVV). Vom 17.-19.11.2023 bei Weimar für die 97. Sitzung des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst. Und am 25.11.2023 bei der NABU-Landesvertreterversammlung in Stuttgart, wo ich diesmal sogar die Stimmen für den NABU Vaihingen und den NABU Sachsenheim vertrat.

Manchen wertvollen Input und viele Hintergrundinformation auch für meine dienstliche Arbeit erhalte ich in diesen ehrenamtlichen Netzwerken.

Und ich freue mich sehr darüber, am 25.11.2023 bei 35 Kandidat*innen für 22 Plätze direkt nach dem NABU-Landesvorsitzenden Johannes Enssle die zweitmeisten Stimmen als Delegierter für die NABU-BVV 2024 erhalten zu haben. Das ist ein motivierendes Ergebnis sowohl für meine ehrenamtliche wie für meine dienstliche Arbeit.

1c) Sonstiges

5.11.2023 - Roland Haug als Dirigenten-und-Motivations-Institution

Seit rund einem Vierteljahrhundert ist das Kreisjugendorchester nicht mehr denkbar ohne Roland Haug. Er motiviert junge Musikusse meist im Alter von 15-

25 Jahren zu Höchstleistungen insbesondere in der Blasmusik. Schmissige Musical-Auszüge, weltweite Seltenheiten an Blasmusik, Solos vom Feinsten: Bin immer wieder super gerne dabei bei diesen phantastischen Auftritten!

22.11.2023 - MP wird Dialekt-Dachverband-Mitglied

Prominentes Neumitglied im Dachverband der Dialekte Baden-Württemberg (DDDBW)! Ich habe den Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann persönlich dafür gewonnen, Fördermitglied im Dachverband zu werden. Und zugleich wurde er Mitglied unserer schon seit 2018 existierenden Parlamentarier-Gruppe Dialekte. Des hod-me granadamäßig gfreud - zmol an maem Geburtsdag! Auf dem Foto v.l.n.r.: Manuel Hailfinger, Jochen Haußmann, Winfried Kretschmann, Markus Rösler, Willi Stächele und Andreas Kenner.



2) Kreis und Wahlkreis

Kreis Ludwigsburg

6.11.2023 - Eröffnung 26. Spätlingsmark

Das ganze Landratsamt ein Bienenhaus - es summt und brummt und ist voller

Honig. Allerdings summen und brummen im Wesentlichen die Besucher auch wenn einige Imker dabei sind - und es gibt viele höchst leckere Sachen aus Italien, Frankreich, Ungarn, Sachsen... - und natürlich unserem Kreis Ludwigsburg. Landrat Dietmar Allgaier ist (wie früher sein Vorgänger Dr. Rainer Haas) allerbestens gelaunt wie alle mindestens 200 Gäste. Kein Wunder, denn das eint uns alle: Regionalprodukte schmecken uns. Ein dienstlicher Termin, der auch mir im wahrsten Sinne bestens schmeckt - und ich kann schon jetzt für 2024 nur wärmstens empfehlen: Besucht den Spätlingsmarkt, der rund eine Woche lang im Landratsamt auch als optimaler Geschenkbasar geeignet ist!



16.11.2023 – Brück & Buchholz an der Spitze für die Regionalwahl 2024 im Kreis Ludwigsburg!

Dr. Angela Brück und Leo Buchholz machen weiter im Regionalparlament (wenn sie gewählt werden): Die beiden Grünen aus Sachsenheim bzw. Eberdingen (damit beide aus meinem Wahlkreis) bilden das Spitzenduo für die Regionalwahl am 9.6.2024 als Vertretung des [Grünen Kreisverbands Ludwigsburg](#) – Gratulation!

Aus meinem Wahlkreis sind zudem noch Roman Graser/ Korntal-Münchingen auf Platz 8, Dr. Julia Ohl-Schacherer/ Korntal-Münchingen auf Platz 9, Stefan Frank/ Gerlingen auf Platz 10, Doris Renninger/ Ditzingen auf Platz 13 und Dr.

Angela Neuburger-Schäfer/ Gerlingen auf Platz 15 der Liste. Unter den Ersatzkandidaten befindet sich auch Dr. Dieter Ackermann aus Bönningheim. Und meine Mitarbeiterin Simone Schmidt aus Bietigheim-Bissingen ist auf Platz 11 mit dabei.

Ein attraktives grünes Angebot, wie ich finde. Aktuell sitzen vier Vertreter*innen aus dem Kreis Ludwigsburg in der Regionalversammlung. Das wollen wir allermindestens wiederholen! Die Regionalversammlung wird zeitgleich mit den Stadt- und Gemeinderäten, dem Kreistag und dem EU-Parlament gewählt.

Wahlkreis Vaihingen/Enz

Gerlingen

9.11.2023 - Landtag zu groß? Klimawandel zu schnell?

Besuchergruppe der Gerlinger Volkshochschule im Landtag

Wohl mit dem Hintergrund des FDP-Antrages zur Verkleinerung des Landtages gab's am Anfang einen munteren Austausch zur Frage, ob der Landtag von BW zu groß wäre. Aktuell haben wir 158 Abgeordnete - die Mindestgröße sind 120 Abgeordnete. Der resultiert aus unserem Wahlsystem mit Ausgleichs- und Überhangmandaten. Man kann die Anzahl der Wahlkreise verringern. Das bedeutet aber, daß zum Beispiel beim Wahlkreis Vaihingen je Abgeordnete nicht mehr 12 Bürgermeister und Gemeinden wie jetzt zu beackern sind, sondern 16 oder 20. Damit wäre ich in jeder Gemeinde seltener vor Ort, hätte weniger Zeit für Bürgeranfragen, Gespräche mit Gemeinderäten und Vereinen, Zusammenarbeit mit Bürgermeistern. Kann man tun. Halte ich aber nichts davon. Der ganze Landtag mit allen Abgeordneten etc. verursacht Kosten im Promillebereich, die Diäten sind indiziert und sinken ggf. sogar (seit 2011 schon zweimal), wenn die wirtschaftliche Entwicklung auch eher negativ ist. Wichtig war auch noch das Thema Klimafolgenanpassung. Wir dürfen nicht mehr ungebremst nachverdichten in immer heißeren Innenstädten. Sogar Kiefern, nicht nur Buchen - und Fichten sowieso - überstehen Trockenstress und Stürme immer weniger. Die Landwirtschaft braucht mehr Wasser. Wir werden mit Boden und Wasser künftig auch im Länd-le sorgsamer umgehen müssen!

Hemmingen/ Schwieberdingen

7.11.2023 - Wo weht der Wind, wo werden Windkraftanlagen stehen? Nachfragen bis nach Helgoland...

Neuer Aufschlag vom Verband Region Stuttgart zum Thema Windkraft: Seit 25.10.2023 öffentlich sind die für Windkraft vorrangig in Frage kommenden Flächen bei uns im mittleren Neckarraum. Bis 2.2.2024 können Hinweise und Anregungen beim Regionalverband dazu abgegeben werden. Erst danach gibt es eine finale Entscheidung der Regionalversammlung.

"Links und rechts von Schwieberdingen" gibt es eine muntere Diskussion um die Eignung der derzeit vorgeschlagenen Flächen. Matthias Pavel vom Projektentwickler Uhl Windkraft, Ornithologen aus Korntal-Münchingen und Schwieberdingen, Bosch-Standortchef Thomas Pauer in Schwieberdingen, Bürgermeister Thomas Schäfer aus Hemmingen, Hubert Brüstle-Heck von der Initiative Lebenswertes Strohgäu, grüne Rätinnen und Räte aus der Region und nicht zuletzt die Leiter der Vogelwarte Helgoland sowie der Vogelschutzwarte Brandenburg waren daher in den letzten Wochen meine Gesprächspartner.

Nach allen Unterlagen, die mir vorliegen, komme ich zum Ergebnis: Die Fläche zwischen Schwieberdingen, Eberdingen-Hochdorf und Hemmingen inklusive des sogenannten "Regenpfeiferackers" ist aufgrund ihrer herausragenden Funktion als Rastvogelgebiet für Greifvögel, Sumpfohreule, Kiebitze und nicht zuletzt verschiedene sehr seltene Regenpfeifer-Arten mit Brutplätzen auf baumfreien Hochflächen ("Fjälls") in Skandinavien ungeeignet. Anders sehe ich das nach erster Durchsicht bei Flächen östlich von Schwieberdingen und nördlich der dortigen Hochspannungsleitungen (Bosch und möglichst auch ein Bürger-Windrad), bei Flächen des Gewerbegebietes Eichwald, zudem nordwestlich von Kleinsachsenheim, bei einer Ertüchtigung der Anlage in Ingersheim und ohne Frage auch bei weiteren noch zu prüfenden Flächen im westlichen Kreisgebiet zwischen Heimerdingen und Vaihingen.

Das ist eine spannende Diskussion, bei der ich mich für eine ausgewogene Berücksichtigung von Klimaschutz/ Energieversorgung sowie Artenschutz einsetzen werde. Dabei kann und werde ich als Ornithologe genau darauf

achten, daß Vogelschutz nicht von - oft politisch rechts eingefärbter Seite - missbraucht wird bei pauschaler Ablehnung jeglicher Windkraftanlagen.

Schwieberdingen

12.11.2023 – Stefan Benker wird neuer Bürgermeister

53% im ersten Wahlgang - Gratulation an Stefan Benker als neuer Bürgermeister der Gemeinde Schwieberdingen! Der 39-jährige ist bislang Leiter des Hauptamtes im badischen Kenzingen. 46,9% entfielen auf den Gegenkandidaten Ron Keller. Erfreulich war die relativ hohe Wahlbeteiligung (46,93%). Ich habe Stefan Benker gratuliert und freue mich auf gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Vaihingen/Enz

3.11.2023 - Maike Schillinger neue Vaihinger Weinkönigin

Maike Schillinger ist seit dem 3. November 2023 die neue Vaihinger Weinkönigin. Die 20-jährige stammt aus und wohnt in Gündelbach und absolviert derzeit eine Ausbildung zur Polizistin. Sie ist bereits die siebte Weinhoheit in der Großen Kreisstadt - und nach Jana Krause, die seit 2021 dann auch als "Weinkönigin" inthronisiert wurde, die zweite Vaihinger Weinkönigin. Mit über 300 Hektar Rebfläche gehört Vaihingen an der Enz zu den größten Weinbaugemeinden Württembergs. Die Vaihinger Weinlöwen, ein Zusammenschluss von Wengertern, unterstützen Wahl und Weinkönigin.

27.11.2023 – Stabil und voller Hoffnung:

Mitgliederversammlung Schutzgemeinschaft Mittleres Enztal

Alle fünf Vorstandsmitglieder traten wieder an. Alle fünf wurden einstimmig wieder gewählt: Gerhard Joos als 1. Vorsitzender, Gudrun Natterer als 2. Vorsitzende, Michael Essig als Schatzmeister, Adelheid Kast als Schriftführerin und Anita Goetz als Beisitzerin. In der Kasse sind dank Mitgliedsbeiträgen auch

neuer Mitglieder sowie von Spenden genügend Reserven, um zumindest die aktuell anstehenden Kosten für Gutachten und das aktuelle Verfahren begleichen zu können. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen: Im B10-Verfahren der geplanten Ortsumgehung Enzweihingen hat das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes in Mannheim die Position der Schutzgemeinschaft deutlich gestärkt. Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums ist nicht rechtskonform und dies gleich aus unterschiedlichen Gründen. Artikel und insbesondere [Kommentar der Ludwigsburger Kreiszeitung](#) waren an Deutlichkeit kaum zu überbieten. Wir warten jetzt noch auf die Urteilsbegründung.



3) Termine

1.12.2023, 15-18 Uhr	Naturschutz-Länder-Treffen der Grünen Abgeordneten der Länder, des Bundes und der EU	online
4.12.2023, 10-13 Uhr	Sitzung Aufsichtsrat, Toto-Lotto GmbH BW	Stuttgart
7.12.2023, 14 Uhr	Finanzausschuss	Stuttgart, Landtag BW
7.12.2023, 19-21 Uhr	„ Wie wollen wir in Zukunft wohnen? “, Veranstaltung mit Staatssekretärin Andrea Lindlohr, Grüne Vaihingen/Enz und Dr. Markus Rösler	Vaihingen/Enz, Stadthalle, Löwensaal, Heilbronner Str. 29

8.12.2023, 11-12.30 Uhr	Finanzausschuss, Landkreistag BW	Stuttgart, Geschäftsstelle Landkreistag BW
9.12.2023, 10.30 Uhr	Bundesarbeitsgemeinschaft Ökologie, Bündnis 90/ Die Grünen	Heidelberg
10.12.2023, 14-17 Uhr	Weihnachtsmarkt in Vaihingen- Ensingen	Ensingen, Ortsmitte bei der Kelter
13.12.2023, 9-13 Uhr	Plenarsitzung, Landtag BW	Stuttgart, Landtag BW
14.12.2023, 14 Uhr	Umweltausschuss	Stuttgart, Landtag BW
15.12.2023, 18-21 Uhr	Bundesfachausschuss Schutzgebiete, NABU	online
18.12.2023, 10-12 Uhr	Aufsichtsrat, BW Bank	Stuttgart
20.12.2023, 10-17 Uhr	Plenarsitzung, Landtag BW	Stuttgart, Landtag BW
21.12.2023, 10.30-17 Uhr	Plenarsitzung, Landtag BW	Stuttgart, Landtag BW
21.12.2023, 19 Uhr	Vorstandssitzung, Rebmann-Stiftung	Gerlingen
4.-7.1.2024	Naturschutztage, BUND und NABU BW	Radolfzell am Bodensee
9.-11.1.2024	Fraktionsklausur	Neckarsulm